

Ilm-Saale-Radweg

Die Ilm entspringt in der Nähe des Rennsteiges in 800 Metern Höhe des Thüringer Waldes und überwindet einen Höhenunterschied von knapp 450 Metern. Dies war der Grund, dass früher über 50 Mühlen durch das Wasser angetrieben wurden. Die geschichtsträchtige Region besticht durch Burgen, Parkanlagen sowie die Gothestädte Weimar, Ilmenau und Bad Berka. Mit Mündung in die Saale erreichen Sie die Pforte der Saale-Unstrut-Weinregion. Genießen Sie bei einem Einkehrschwung einen Tropfen der feinen Reben.

1. Tag: Anreise nach Ilmenau ca. 15 km

Freuen Sie sich nach dem Informationsgespräch entweder auf einen gemütlichen Altstadtbummel oder nutzen Sie das Transferangebot zur Ilmquelle. So können Sie heute noch mühelos die ersten 15 km des Flüsschens meistern. Buchbare Zusatzleistung: Transfer zur Quelle inkl. Rad. (Aufpreis € 19,- pro Person, Reservierung erforderlich, inkl. Eintritt Bunkermuseum).

2. Tag: Ilmenau – Kranichfeld ca. 40 km

Weiter talabwärts geht es vorbei an Weiden und Erlen umragt von imposanten Kalkwänden, wo sich mittendrin ab und an die Ilm in kleinen Seen sammelt. Ihre Mittagsrast könnten Sie in Stadtilm einlegen, denn dort erwartet Sie der größte Marktplatz Thüringens! Am Nachmittag erreichen Sie erholt die Zwei-Burgen-Stadt Kranichfeld. Sehenswert sind die Ruine des Oberschlusses, die Niederburg mit Freilichtbühne, Baumbachhaus und St. Michaelis Kirche.

3. Tag: Kranichfeld – Weimar ca. 30 km

Von Kranichfeld führt Sie der Ilmradweg nach Tannroda, das kleine Städtchen im Weimarer Land mit einer Schloss- und Burganlage und dem Thüringer Korbmachermuseum. Von dort aus geht es in die Kurstadt Bad Berka. Weiter durch die idyllischen Dörfer Hetschburg, Buchfahrt und Oettern sowie Meillingen mit dem Feiningerturm bis Weimar erreicht ist und Sie viele Sehenswürdigkeiten erwarten.

4. Tag: Weimar – Bad Sulza ca. 30 km

Es ist eine reizvolle Strecke zu radeln entlang der Schlösser, Burgen und durch Parks hinaus aus dem klassischen Weimar! Wickerstedt und Eberstedt mit seiner historischen Mühle und dem schwimmenden Hüttendorf bieten sich auf dem Weg zur Kurstadt Bad Sulza für kleine kulinarische Zwischenaufenthalte an.

5. Tag: Bad Sulza – Naumburg ca. 20 km

Heute radeln Sie durch das Weinedorado der Saale Unstrutweine und am frühen Nachmittag begrüßen Sie die vier Türme von Naumburgs größtem Schatz, dem Dom St.-Peter-und-Paul. Berühmt sind hier besonders die lebensgroßen Stifterfiguren im Westchor. Das Rathaus im Renaissancestil, die Wenzelskirche sowie der mittelalterliche Marktplatz mit prächtigen Handelshäusern bilden den Mittelpunkt der Stadt. Abstecher: Radfahrt nach Freyburg, entlang der malerischen Unstrut ca. 7 km ist möglich.

6. Tag: Naumburg – Merseburg 35 km

Kurvenreich radeln Sie auf dem Saaleradweg. Sie werden meist von Wiesen und Feldern begleitet, wo ab und an Burgen ins Blickfeld rücken. Der Wein rankt von den Hängen. Schön ist die Schlosskirche Weißenfels. Weißenfels zählt zu den geschichtsträchtigsten Städten im Süden Sachsen-Anhalts. Am mittleren Lauf der Saale gelegen waren einst alle Großen des Barocks, wie Schütz, Bach und Händel am herzoglichen Hofe zu Sachsen vertreten. Weiter fahren Sie über Dürrenberg nach Mersburg. Ihr Ziel am heutigen Tag ist die königliche Stadt Merseburg. Eine vieltürmige Silhouette von Dom und Schloss empfängt Sie mit leichtem Pedaltritt. Einen Besuch der bronzenen Grabplatte von 1080 – das älteste deutsche Grabbildnis, die reich geschnitzte Kanzel und die prunkvolle Orgel sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Am Abend erwartet Sie die vielfältige Gastronomie in Merseburgs Innenstadt

7. Tag: Abreise oder Verlängerung

